

Rathes wird deutlicher „ein Zurückbleiben hinter der nicht pflichtmäßigen Vollkommenheit“ genannt, statt „Mittelmäßigkeit“. — Ein alphabetischer Index würde den Gebrauch des Buches bedeutend erleichtern.

Ursfahr.

Dr. J. Gföllner, Professor.

- 6) **Katholische Apologetik.** Von Dr. theol. P. Hafe, weiland Oberlehrer und Religionslehrer am königlichen Laurentianum zu Arnsberg. Zweite verbesserte Auflage, bearbeitet von Johann F. Häckelheim, Gymnasial- und Religionslehrer am königlichen Laurentianum zu Arnsberg. Mit Approbation des hochwürdigen Capitelsvicariates Freiburg. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung. 1897. Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo. Gr. 8° VIII und 232 S. M. 2.40 = K 2.88.

Diese zweite Auflage des Buches ist wie seine erste Auflage für die höheren Classen einer Mittelschule bestimmt.

Der Autor meint, daß es mit Rücksicht auf das dürftige Zeitmaß für den Religionsunterricht in den meisten Fällen nothwendig sein werde, eine Auswahl des vorhandenen Stoffes zu treffen: in den späteren Jahren werde der gebildete Mann gern und mit großem Nutzen zu dem einmal verstandenen und lieb gewordenen Leitfaden seiner ersten religiös-wissenschaftlichen Studien zurückgreifen.

Wir sind mit dieser Ausführung vollständig einverstanden.

Das Gebäude dieses Werkes ist systematisch richtig aufgebaut. Stein auf Stein ist gelegt, ohne eine Lücke zu lassen; zuerst ist ein festes Fundament gesetzt, dann erst der Bau weitergeführt, im ganzen und im einzelnen, bis das Gebäude vollständig dasteht. Ein Gedanke legt hier den anderen voraus, ein Gedanke folgt aus dem anderen. Logisch richtig ist alles ausgeführt.

Leschen.

Dr. Wilhelm Klein, k. k. Professor.

- 7) **Bibliothek für Prediger.** Von P. A. Scherer. 4. Bd. 2. Hälfte. 4. Auflage. Durchgesehen von P. Anton Wettschwentler. Freiburg. Herder 1898. Brosch. M. 4. — = K 4.80.

Vorliegende 2. Hälfte des 4. Bandes geht vom 19. bis 24. Sonntag nach Pfingsten und enthält im Anhang ein alphabetisches Register über alle in den Skizzen der sonntäglichen Abtheilung (Bd. I.—IV.) abgehandelten Materien. Dieses Register zeigt uns die Reichhaltigkeit und Vollständigkeit der Bibliothek für Priester; nichts Wesentliches ist übersehen und für das nicht ausführlich Behandelte ist überall die einschlägige Litteratur angegeben. Auch die vorliegende Bandhälfte zeigt die klare übersichtliche Anordnung des Ganzen, die Prägnanz, Kürze und Klarheit der Sprache, die beinahe erschöpfende Vollständigkeit und Herbeiziehung alles Einschlägigen, welche die früheren Bände auszeichnet.

Kein praktischer Theologe sollte an diesem Buche vorübergehen.

Lauchheim.

Josef Kröll, Pfarrer.

- 8) **Kurzer Abriss der Kirchengeschichte** für Bürgerschulen. Von Anton Dfen, Volks- und Bürgerschulkatechet. 2. Auflage. Prachatzig 1898. Selbstverlag. 111 S. K 1.40.

Das vorliegende Lehrbuch ist zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen zulässig erklärt von den bischöflichen Ordinariaten zu Budweis, Königgrätz, Leitmeritz, Marburg und Laibach, ferner vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht. Das enthebt uns wohl der Nothwendigkeit, das Buch, das zudem schon in 2. Auflage erschienen ist, nach seiner ganzen Anlage erst zu untersuchen und zu empfehlen. Der Verfasser hat jedenfalls das Geschick, einen Gegenstand mit wenigen Worten lichtvoll und packend darzustellen. Nicht wenige Stellen sind wahre Muster der Diction. Ueber die Auswahl von Ereignissen, Namen und Zahlen in einem solchen Buche wird man jederzeit rechten können. Was

lektere anbelangt, so sind sie in dem vorliegenden zum Lernen jedenfalls zu viel, z. B. beim heiligen Johann Nepomuk allein deren acht. Von Personen sei erwähnt, daß Papst Innocenz III. sich mit knappen 2½ Zeilen begnügen muß. (S. 80), und von Ereignissen, daß das 4. Lateran-Concil gar nicht erwähnt ist. Im ganzen aber ist die Auswahl eine sehr gute, besonders auch was die Ereignisse in Oesterreich betrifft. Recht gut sind die moralischen Anwendungen am Schlusse eines jeden Paragraphen, z. B. bei den Hussitenkriegen gegen die Streitsucht. Bei § 21 und 22 kommt zweimal die nämliche Anwendung vor, was nicht nothwendig wäre, obwohl der Gegenstand es nahe zu legen scheint. Ebenso zu loben ist die Andeutung von Abschnitten des Catechismus, welche anschließend an jedes Geschichtsbild wiederholt werden können.

Nied.

Professor Dr. Alois Hartl.

## C) Ausländische Literatur.

Ueber die französische Literatur im Jahre 1899.

XXV.

Bogaerts (R. P.). Saint Alphonse de Liguori musicien et la réforme du chant sacré. (Der heilige Alphons von Liguori, Musiker und die Reform des Kirchengesanges). Paris, Lethielleux. 8.

Es dürfte nicht allen bekannt sein, daß der heilige Alphons von Liguori nebst vielen andern großen Gaben auch ein außergewöhnliches Musiktalent besaß. Zwar haben einige Biographen daselbe erwähnt; aber eingehend wurde es bis jetzt noch nie besprochen. Das geschieht nun durch P. Bogaerts, einen Redemptoristen. Er legt den Fachmännern mehrere Compositionen des Heiligen vor und zeigt ihn als einen würdigen Schüler des berühmten Scarlatti. Sodann schildert der Verfasser, wie der heilige Alphons seine musikalischen Kenntnisse zur Reform der Kirchenmusik verwertete und wie er als milder Schiedsrichter im Kampfe des Choral- mit der Figural-Musik zu vermitteln suchte.

Actes anciens et documents concernant le Bienheureux Urbain V, pape, recueillis par feu M. le Chanoine Albanès et publiés par le Chanoine (Ulysse) Chevalier. (Alte Acten und Documente in Bezug auf den seligen Urban V. Papst, gesammelt vom verstorbenen Canonicus Albanès und veröffentlicht durch den Canonicus Ulysse Chevalier.) Paris, Picare. Gr. 8. 1. Bd. 448 S.

Die Franzosen wünschen bekanntlich mit großer Sehnsucht die Canonisation des Papstes Urban V. (früher Abt des Benedictiner-Klosters St. Victor in Marseille. Dazu wollte der selige Canonicus Albanès durch eine vollständige Sammlung bezüglicher Actenstücke beitragen. Vierzig Jahre arbeitete er mit eifernem Fleiße an diesem Werke, dessen ersehnte Veröffentlichung er nicht mehr erleben sollte. Der Canonicus Chevalier übernahm diese Arbeit. Der vorliegende erste Band enthält 14 Biographien Urban v. (vor dem 16. Jahrhundert), sodann 380 Verbalprocesse über Wunder, welche am Grabe des Seligen in Marseille geschahen und die Information über sein Leben.

Rambuteau (Comtesse de). Sainte Françoise Romaine. (Die heilige Francisca Romana.) 1384—1440. Paris, Lecoffre. 8. XII. 307 S.

Die Gräfin Rambuteau, welche durch ihre Biographie des seligen Colombini ungetheilten Beifall fand, hat mit eben so großem Fleiße die Lebensgeschichte